

**Protokoll der Delegiertenkonferenz
der AWMF
am 8. Mai 2004
in Frankfurt am Main**

Geschäftsstelle | office:
Moorenstr. 5, Geb. 15.12
(H.-Heine-Universität)
D-40225 Düsseldorf
Telefon (0211) 31 28 28
TeleFAX (0211) 31 68 19

AWMF-Büro Berlin
Langenbeck-Virchow-Haus
Luisenstr. 58/59
D-10117 Berlin
Telefon: (030) 2800-4410
TeleFAX: (030) 2800-4419

e-mail: awmf@awmf.org
AWMF online: <http://awmf.org>

Beginn der Sitzung: 9.⁰⁰ Uhr

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Prof. Encke gibt bekannt, dass der Tagesordnungspunkt 11 entfallen muss, da Dr. Heimig wegen eines unaufschiebbaren Termins nicht an der Delegiertenkonferenz teilnehmen kann.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Delegiertenkonferenz vom 8. November 2003

Das Protokoll der Delegiertenkonferenz vom 8. 11. 2003 ist an alle Präsidenten, Delegierten, stellvertretenden Delegierten und Generalsekretäre bzw. Geschäftsstellen der Mitgliedsgesellschaften verschickt worden. Einwände gegen das Protokoll sind weder schriftlich noch mündlich vorgetragen worden. Damit ist das Protokoll genehmigt.

TOP 3: Wahl der Kassenprüfer

Dr. Rudolph schlägt als Kassenprüfer Prof. Vogt und Prof. Reich vor. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht. Die Delegiertenkonferenz wählt die beiden Kassenprüfer per Akklamation.

TOP 4: Aufnahmeanträge von Fachgesellschaften

Prof. Sewing berichtet, dass die Aufnahmekommission der AWMF derzeit zwei Fachgesellschaften zur Aufnahme in die AWMF vorschlägt:

1. Die Deutsche Gesellschaft für Wundheilung und Wundbehandlung und
2. die Deutsche Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften.

Prof. Becker als amtierender Präsident der Deutschen Gesellschaft für Wundheilung und Wundbehandlung berichtet, dass es früher zwei konkurrierende Fachgesellschaften zu diesem Thema gegeben hat, die jetzt zusammengeführt worden sind. Die Fachgesellschaft vertritt einen interdisziplinären Ansatz und hat z. Z. 682 Mitglieder mit zunehmender Tendenz.

Bei der Abstimmung über die Aufnahme der Deutschen Gesellschaft für Wundheilung und Wundbehandlung gibt es keine Gegenstimmen und eine Enthaltung, so dass die notwendige $\frac{3}{4}$ -Mehrheit deutlich überschritten worden ist und die Deutsche Gesellschaft für Wundheilung und Wundbehandlung in die AWMF aufgenommen wurde.

Prof. Koch als Präsident der Deutschen Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften stellt seine Gesellschaft vor, die vor mehr als vier Jahren gegründet worden ist, um alle Fragen der Rehabilitation wissenschaftlich und interdisziplinär zu behandeln. Bei der Abstimmung über die Aufnahme der Gesellschaft gibt es weder Gegenstimmen noch Enthaltungen, damit ist die Deutsche Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften einstimmig in die AWMF aufgenommen.

TOP 5: Bericht des Präsidiums

Prof. Encke berichtet kurz über die Kooperation der AWMF mit Bundesministerien und Körperschaften, wobei insbesondere die Einführung der DRGs derzeit ein großes Problem darstellt. Es ist ein erheblicher Schaden für die Universitätskliniken und Kliniken der Maximalversorgung zu erwarten. Die AWMF ist vom Bundesministerium für Gesundheit intensiv in die Anpassungsarbeiten des deutschen DRG-Systems einbezogen worden, nachdem die Selbstverwaltungspartner Krankenkassen und Krankenhausgesellschaft in vielen Fragen keinen Konsens herstellen konnten. Die aktive Kommission von AWMF und Bundesärztekammer zu DRGs ist dabei eine große Hilfe. In diesem Zusammenhang erweist sich auch der ständige enge Kontakt mit dem Verband der Universitätskliniken Deutschlands (VUD) als sinnvoll und notwendig.

Prof. Encke bittet Prof. Polonius, den stellvertretenden Vorsitzenden des „Gemeinsamen Bundesausschusses“, über die aktuellen Arbeiten dieses Ausschusses zu berichten. Prof. Polonius erläutert, dass derzeit fünf Unterausschüsse eingerichtet worden sind und die Gründung des „Instituts für Qualität im Gesundheitswesen“ intensiv vorbereitet wird. Derzeit sei jedoch noch keine Entscheidung über die personelle Zusammensetzung der Leitung dieses Gremiums gefallen. Prof. Polonius betont, dass den Fachgesellschaften in Zukunft eine große Bedeutung in der Beratung dieser Ausschüsse zukommt, z. B. zum Thema „Mindestmengen“.

Prof. Reinauer berichtet, dass ein Gesetzentwurf zur Einführung des „Verbandsklagerechts“ für Tierschutzvereine vorgelegt worden ist, der erneute Behinderungen der Forschung erwarten lässt. Deshalb bittet er die Delegiertenkonferenz, eine kleine Kommission zu beauftragen, eine Stellungnahme der AWMF zu erarbeiten. An dieser Kommission wird neben Prof. Reinauer auch Prof. Sewing mitarbeiten.

Da Prof. Selbmann als neuer Vorsitzender der Ständigen Kommission Leitlinien terminlich verhindert ist, an der Delegiertenkonferenz teilzunehmen, berichtet Prof. Encke über die aktuellen Vorhaben: Zukünftig soll ein „Gütesiegel“ der AWMF für Leitlinien eingeführt werden, die mit methodischer Unterstützung durch die AWMF in einem interdisziplinären Kreis erarbeitet werden. Hinsichtlich der Finanzierung wird das Konzept eines Finanzierungspools z. B. über ein Treuhandkonto beim Stifterverband für die deutsche Wissenschaft diskutiert, um die Fachgesellschaften auch finanziell in der Leitlinienarbeit unterstützen zu können.

Das Präsidium hat auf Vorschlag von Prof. Encke und Prof. Selbmann die zu berufenden Mitglieder der neuen Leitlinienkommission (engere und erweiterte) benannt. Sie werden entsprechend angefragt und von Prof. Selbmann zu einer konstituierenden Sitzung eingeladen. Außerdem werden alle interessierten Fachgesellschaften im Herbst zu einer Leitlinienkonferenz eingeladen, um das zukünftige Leitlinienkonzept der AWMF zu diskutieren.

Die AWMF beteiligt sich intensiv am Programm der „Nationalen Versorgungsleitlinien“, das sie gemeinsam mit Bundesärztekammer und KBV trägt. Einige der nationalen Versorgungsleitlinien sind bereits fertig gestellt, andere stehen unmittelbar vor der Publikation. Die AWMF hat im vergangenen Jahr das internationale Netzwerk „Guidelines International Network (GIN)“ mit begründet und sich am ersten Kongress dieser Organisation in Schottland beteiligt. Dort waren 51 Organisationen aus 26 Ländern vertreten. Die deutschen Leitlinien können sich gut mit Leitlinien aus anderen Ländern vergleichen. Frau Dr. Kopp wird allen interessierten Fachgesellschaften einen kostenfreien Zugriff auf die Datenbank von „GIN“ einrichten. Zu diesem Zweck verteilt sie Anmeldebögen, auf denen die Interessenten ihre E-Mail-Adresse angeben können.

Prof. Brähler berichtet aus der Kommission Bibliometrie, dass eine Umfrage bei den Fakultäten ergeben hat, dass Forschungsmittel bei den Fakultäten mit einem leistungsbezogenen Anteil zwischen 0 und 50 % verteilt werden. Nur rund die Hälfte der Fakultäten folgt den Empfehlungen der Bibliometrie-

Kommission der AWMF hinsichtlich des Impact-Faktors, zum Teil werden externe Bewertungen durch Evaluationsagenturen (z. B. in Nordrhein-Westfalen) vorgenommen. Die Bibliometrie-Kommission plant für Herbst eine Tagung vor der Delegiertenkonferenz, bei der dieses Thema intensiv aufgegriffen werden soll. Außerdem soll ermittelt werden, wie die Bewertung der Lehre in die Mittelzuteilung einbezogen werden kann.

Prof. von Troschke berichtet vom Hochschulverbandstag, dessen Thema „Zukunft der Forschung - Forschung der Zukunft“ war. Dabei sind intensiv Fragen der Forschungsbedingungen in Deutschland diskutiert worden, wobei insbesondere die Frage der Veränderung der Forschungsbedingungen durch Strukturveränderungen an den Hochschulen stand. Im Rahmen der AWMF gibt es den Plan, eine besondere Tagung über die „Qualität der Forschung“ durchzuführen. Bei der Diskussion wird deutlich, dass auch die Einführung der neuen Approbationsordnung zu Belastungen führt, die bei manchen Fakultäten die Forschungskapazitäten beeinträchtigen. Prof. Sass berichtet, dass der Medizinische Fakultätentag eine Kommission eingesetzt hat, die sich um dieses Thema kümmern soll.

TOP 6: Wahl des Schriftführers

Nachdem die Amtszeit von Prof. von Troschke abgelaufen ist, muss das Amt des Schriftführers wieder besetzt werden. Prof. Encke schlägt Prof. von Troschke zur Wiederwahl vor, weitere Kandidatenvorschläge werden nicht gemacht. Bei der schriftlich und geheim durchgeführten Wahl erhält Prof. von Troschke 83 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 2 Stimmen sind ungültig. Damit ist Prof. von Troschke für weitere fünf Jahre zum Schriftführer der AWMF gewählt.

TOP 7: German Medical Science

Prof. Reinauer berichtet über die Arbeit des Editorial Board und des Scientific Committee von German Medical Science (Folien als **Anlage 1**). Dr. Richter stellt die neue Leitseite von GMS vor und berichtet, dass die Publikation von Journalen der Fachgesellschaften unmittelbar bevorsteht. Bisher sind auch mit großem Erfolg einige Kongresse von wissenschaftlichen Fachgesellschaften über GMS publiziert worden. Herr Dr. Richter berichtet weiterhin, dass DIMDI plant, jetzt einen SCI-adäquaten Impact-Faktor für German Medical Science zu berechnen, da ein neues Journal erst mit einem Abstand von mindestens zwei Jahren in die Berechnungen des ISI einbezogen werden kann (Folien als **Anlage 2**). Derzeit läuft der Fortsetzungsantrag für die Förderung durch die DFG, nach dem Ablaufen dieser zweiten Förderungsphase ist zu erwarten, dass GMS finanziell auf eigenen Füßen stehen muss, d. h. es muss ein Finanzierungskonzept für die weitere Arbeit entwickelt werden.

TOP 8: Öffentlichkeitsarbeit der medizinischen Wissenschaft

Frau Dr. Hausdorf vom BMBF berichtet über das Vorhaben, die „Sichtbarkeit“ der medizinischen Wissenschaften durch einen Tag der Gesundheitsforschung zu verbessern. Die Initiative dafür ist von Wissenschaftsorganisationen ausgegangen und wird vom BMBF unterstützt. Für Februar 2005 ist der erste „Tag der Gesundheitsforschung“ mit dem Thema „Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“ geplant. Die AWMF ist in die Arbeitsgruppe mit einbezogen. Die Vortragsfolien von Frau Dr. Hausdorf sind als **Anlage 3** beigefügt. Prof. Reinauer berichtet, dass es in der AWMF zunächst Überlegungen gegeben hat, eine ähnliche Veranstaltung zu etablieren, wie sie von der American Association for the Advancement of Science (AAAS) jährlich durchgeführt wird. Prof. Bauer rät, zu diesem Zweck den „Hauptstadtkongress“ in Berlin zu nutzen.

TOP 9: Situation des wissenschaftlichen Nachwuchses

Prof. von Wichert kommentiert die Empfehlungen des Wissenschaftsrats zu forschungs- und lehrförderlichen Strukturen, in denen u. a. kritisiert wird, dass es derzeit in Deutschland keine direkte Förderung der Forscher, sondern nur Förderung von Projekten gibt. Die Vortragsfolien von Prof. von Wichert sind als **Anlage 4** beigefügt. In der Diskussion zeigt sich, dass die entscheidende Frage für die Zukunft der Forschung darin besteht, wie sich die Verbindung von Forschung und klinischer Medizin geeignet strukturieren lässt.

TOP 10: Habilitation in der Medizin – abschaffen oder modifizieren?

Prof. Pabst trägt die Ergebnisse einer Umfrage vor, die er unter Habilitanden der vergangenen Jahre durchgeführt hat. Die Ergebnisse sind als **Anlage 5** beigelegt.

In der Diskussion wird angeregt, zur Frage der Habilitation eine offizielle Stellungnahme von der Max-Planck-Gesellschaft zu erfragen. an vielen Fakultäten lässt sich feststellen, dass die „Junior-Professoren“ parallel zu ihrer Junior-Professur auch noch eine Habilitation anstreben. Besonders hervorgehoben wird der Widerspruch in der Argumentation des Wissenschaftsrats, der einerseits die Forderung nach klinischer Forschung erhebt, andererseits aber gleichzeitig die Trennung von Forschung und Klinik fordert. Intensiviert werden sollte die Ausbildung zur Forschung bereits im Medizinstudium, außerdem sollte die Phase der Promotion dafür genutzt werden, alle an medizinischer Forschung Interessierte für eine weitere Forschungstätigkeit zu motivieren. Dafür sollte auch das „Wahlfach“ aus der Approbationsordnung intensiver genutzt werden.

TOP 12: a) Bericht des Schatzmeisters

Prof. Bock berichtet, dass noch eine Reihe von Fachgesellschaften ihre Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2003 nicht bezahlt hat. Da die laufenden Kosten – wie aus dem Kassenbericht zu ersehen – durch die bisher für 2003 eingegangenen Mitgliedsbeiträge nicht ganz gedeckt werden, ist es wichtig, dass alle Fachgesellschaften ihren Zahlungsverpflichtungen uneingeschränkt nachkommen. Der Haushalt der AWMF für das Jahr 2003 konnte nur dadurch ausgeglichen werden, dass Beiträge aus vergangenen Jahren nachgezahlt wurden.

b) Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer stellen fest, dass bei stichprobenartiger Überprüfung des Kassenbuches, der Kontoauszüge und der Belege keine Differenzen festgestellt werden konnten und die Buchhaltung der AWMF stimmig ist. Deshalb beantragen sie die Entlastung des Vorstandes. Die Delegierten stimmen der Entlastung des Vorstandes ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltung einstimmig zu.

TOP 13: Arbeitskreis „Ärzte und Juristen“

Prof. Bock berichtet, dass die nächste Sitzung des Arbeitskreises „Ärzte und Juristen“ am 26. und 27.11.2004 in Göttingen stattfinden wird. Als Themen stehen auf dem Programm: Ersatz der Arzthaftung durch Behandlungsschadens-Versicherung, Probandenversicherung bei Nicht-AMG/MPG-Studien und Probleme mit Arbeitsrecht und Arbeitszeit: EU-Richtlinie und Arbeitszeitgesetz.

Prof. Bock weist darauf hin, dass Interessenten aus den Mitgliedsgesellschaften der AWMF gerne an den Sitzungen des Arbeitskreises teilnehmen können.

TOP 14: Arbeitskreis „Krankenhaushygiene“

Dr. Rudolph berichtet, dass der 1986 gegründete Arbeitskreis für „Krankenhaushygiene“, der seit 2001 als Institution der AWMF geführt wird, derzeit 32 Mitglieder umfasst und jährlich zwei Sitzungen durchführt. Dort werden Empfehlungen zur Krankenhaushygiene erarbeitet, die im Dialog der Krankenhaushygieniker und der klinischen Praktiker entstehen. Diese Empfehlungen werden jetzt in einer dritten gedruckten Auflage im Taschenbuch-Format herausgegeben. Mit dem Erscheinen des Taschenbuches, das in einer Auflage von etwa 30.000 gedruckt wird, ist in den nächsten Wochen zu rechnen. Die Fachgesellschaften der AWMF werden über die AWMF kostenlose Exemplare dieses Buches beziehen können. Die Bestellmöglichkeiten werden den Fachgesellschaften rechtzeitig über die AWMF bekannt gegeben.

TOP 15: Arbeitskreis „Operative Fachgesellschaften

Prof. Melchior berichtet, dass sich die Arbeitsgruppe darauf geeinigt hat, eine Lenkungsgruppe einzusetzen, die die Arbeit koordinieren wird. Als Themen für die nächste Zeit sind vorgesehen „Förderung des operativen Nachwuchses“ und das Thema „Integrierte Versorgung“.

TOP 16: Öffentlichkeitsarbeit

Herr Müller berichtet über Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit der AWMF-Geschäftsstelle, die Vortragsfolien sind als **Anlage 6** beigefügt. Hervorzuheben ist, dass die „Mitteilungen aus der AWMF“ als erstes Journal der Fachebene bei German Medical Science gestartet sind und dort als „Versuchskaninchen“ für die Publikation von Journalen der Fachgesellschaften dienen.

Herr Müller weist auf das AWMF-Presseseminar am 1. 6. 2004 in Berlin hin. Thematik: Aktueller Stand und Zukunftsperspektiven von Forschung und Wissenschaft in der Medizin. Bisher liegen 26 Anmeldungen von Journalisten vor.

TOP 17: Verschiedenes

Prof. Encke gibt bekannt, dass die nächste Delegiertenkonferenz der AWMF am

**Samstag, 6. November 2004
im Steigenberger Airport-Hotel in Frankfurt a. M.**

stattfinden wird.

Ende der Sitzung: ca. 13.30 Uhr

Protokoll: W. Müller M. A.
Prof. Dr. A. Encke
Prof. Dr. v. Troschke